

reichliche Regenfall war in der günstigsten Weise verteilt, und der nur an drei Tagen im April und dann wieder im Mai einfallende Ostwind hat auf dem Gebirge zwar die Reife beschleunigt, aber der Qualität nicht geschadet. Auch die Blüte der Olivenbäume ist gut verlaufen und verspricht nach zwei mageren Jahren wieder einen reichen Ernteertrag. Die Aussichten für den Weinstock stehen sehr günstig, namentlich in es-Salt, das voraussichtlich viele Rosinen dieses Jahr auf den Markt bringen wird. Die Orangenernte in Jaffa hat Pflanzern und Händlern einen stattlichen Verdienst gebracht, namentlich weil gegen Ende der Orangensaison infolge der schlechten Ernte in Spanien die Nachfrage ausserordentlich stieg und damit die Preise bis zur doppelten Höhe gingen. Im ganzen wurden 637 500 Kisten aus Jaffa verschifft, was bei einem Durchschnittspreis von mindestens 6 Frs. den ansehnlichen Wert von 3,8 Millionen Franks darstellt.

Das Telegraphennetz Südsyriens

hat in der letzten Zeit eine wichtige Erweiterung erfahren im indirekten Zusammenhang mit dem Bau der Hedschäzbahn. Nachdem schon vor einigen Jahren die nicht unbedeutende Stadt Ma'an, der Sitz eines Kaimmakam, über et-Tafile mit der Hauptstadt des Sandschak, el-Kerak, durch den Telegraphen verbunden ist, wurde Mitte Juni die Fortsetzung dieser Linie bis nach el-Akaba am gleichnamigen Meerbusen des Roten Meeres eröffnet. Das bedeutet für die türkische Regierung eine nicht zu unterschätzende Stärkung in jenen Gegenden. Freilich klagen die Beamten über mannigfache Störung des Betriebs. Die Beduinen sollen es besonders auf die Porzellanisolatoren der Telegraphenstangen abgesehen haben und diese herunterschossen. Doch kommt ihnen bei dem energischen Vorgehen der Regierung solcher Spass teuer zu stehen, und sie werden sich bald an Draht und Stangen gewöhnen.

BANKEN UND GESELLSCHAFTEN.

The Jewish Colonial Trust (Jüdische Colonialbank), Limited, London.

Bilanz per 31. März 1906.

Passiva:			
Autorisiertes Kapital:			
100 Gründeraktien à £ 1	£	100.—.—	
1 999 900 Stammaktien „ „ 1		1 999 900.—.—	
		<u>£ 2 000 000.—.—</u>	
Gezeichnetes Kapital:			
100 Gründeraktien à £ 1 voll bezahlt	£	100.—.—	
251 826 Stammaktien „ „ 1 „ „		251 826.—.—	£ 251 926.—.—
Reservefonds			8 205.13.—
Trattenkonto			2 135. 7. 5
Rediskontkonto			27 173. 7. 3
Akzeptkonto			10 810.19. 7
Kreditoren			62 300.17. 8
Dividendenkonto: unehobene Dividende			8 254. 8. 2
Gewinn- und Verlustkonto			
Gewinn 1905	£	5 746. 4.—	
Vortrag ex 1904		272. 2. 6	£ 6 018. 6. 6
Davon: Uebertrag auf russischen			
Unterstützungsfonds	£	2 000.—.—	
Uebertrag auf Reserve			
für Dubiose	„	2 000.—.—	„ 4 000.—.—
			„ 2 018. 6. 6
Einnahmen			„ 2 864. 8. 2
			<u>£ 375 689. 7. 9</u>

Aktiva:

Kassa: bar und bei Banken	£	6 367.19.11
Wechsel- und Devisenkonto	"	82 761. 9. 2
Debitoren gegen Akzepten, wie oben	"	10 810.19. 7
Debitoren: a) Nostri	£	102 866. 7. 5
b) Lori und Diverse	"	52 229.17.11
c) Gegen Unterpfand	"	52 346.17.—
Effektenkonto	"	65 968. 3. 9
Mobilien	"	721. 8.10
Filiale Whitechapel: Gründungsspesen (20 % abgeschrieben)	"	238. 4. 9
Ausgaben	"	1 377. 7. 5
	£	<u>375 689. 7. 9</u>

Anglo-Palästine Company.

Nach dem vom Direktorium dieser Bank veröffentlichten Bericht pro 1905 war der Geschäftsgang zwar ein normaler, eine Verzinsung des Anlagekapitals konnte sich aber bislang nicht ergeben. Bedenkt man, dass die Bank erst seit 1 bis 2 Jahren (die Hauptniederlassung in Jaffa seit 2 Jahren) tätig ist, so wird man sich sagen müssen, dass auch dieses Ergebnis als einigermaßen zufriedenstellend bezeichnet werden könnte.

Der erzielte Bruttogewinn beziffert sich auf Lstr. 3765.19.3 und zwar haben hierzu beigetragen: Zinsen und Provisionen in London Lstr. 480.3.10, in Jaffa Lstr. 2258.15.9, in Jerusalem Lstr. 581.12.2 und Gewinn an Landverkäufen Lstr. 445.7.6. Dagegen stehen die Unkosten mit Lstr. 3246.5.2. Darin sind Londoner Spesen, Gründungs- und Präliminarspesen, Kosten einer Palästina-Expedition usw. mit Lstr. 374.2.10 und Ausgaben in Palästina mit Lstr. 3246.5.2 enthalten (Miete Lstr. 105.7.10, Gehälter Lstr. 2353.1.3, Schreibmaterialien, Drucksachen, Heizung, Beleuchtungs- und diverse Spesen Lstr. 673.13.2, Mobilienabnutzung Lstr. 60.6.6, Abschreibung von Etablierungskosten pro 1905 Lstr. 51.14.10, D. Levontin Bonus Lstr. 2.1.7). Die Bank erzielte einen Nettogewinn von Lstr. 145.11.3 und die Palästina-Filialen ergaben einen Nettogewinn pro 1905 von Lstr. 39.10.3.

Bei näherer Betrachtung der Ausgabeposten fällt auf, dass die Unkosten der zwei Niederlassungen in Jerusalem und Jaffa mit Lstr. 3132.2.3 = 62 642 M., die Unkosten der drei Filialen — Jaffa, Jerusalem und Haifa — der Deutschen Palästina-Bank mit 62 287 M. (vgl. unten) noch um etwas übersteigen. Für Abschreibungen verwendete die A.-P. C. Lstr. 114.2.11 = 2283 M., während die D. P.-B. zu diesem Zwecke 23 523 M. benutzte. Letzteres erklärt sich durch die grösseren vorjährigen Verluste der D. P.-B.

Die im Vergleich zur D. P.-B. höheren Unkosten der A.-P. C. an Beamtengehältern lassen sich wahrscheinlich dadurch erklären, dass die zwei Niederlassungen ein grösseres Personal zur Ausbildung aufnehmen mussten, welches für die für später in Aussicht genommenen Filialen in Palästina Verwendung finden wird.

Verhältnismässig hoch ist immerhin der Posten Lstr. 673.13.2 = 13 473 Mark für Schreibmaterialien, Drucksachen, Heizung, Beleuchtungs- und diverse Spesen. Unter „diversen“ Spesen dürfen wohl doch nur kleinere Beträge verstanden werden, die nicht spezifiziert zu werden brauchen, so dass Schreib-